

17. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Radverkehr stärken – mehr Fahrradstationen für Berlin
- Drucksachen Nr. 17/1006 und 17/1314 -

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Umwelt
- VII B 16 -
Tel.:9025 1338

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

M i t t e i l u n g

-zur Kenntnisnahme -

über

Radverkehr stärken – mehr Fahrradstationen für Berlin

- Drucksachen Nr. 17/1006 und 17/1314 -

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 40. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 12.12.2013 - TO-Punkt 05 - folgendes beschlossen:

"Der Senat wird aufgefordert, sich für die Errichtung von weiteren Fahrradabstellplätzen in Berlin einzusetzen. Der Senat wird ferner aufgefordert, zu prüfen, an welchen Bahnhöfen im Berliner Stadtgebiet weitere Fahrradstationen errichtet werden können, um eine stärkere Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV zu erreichen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. Juni 2014 zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

Das Thema Fahrradparken ist ein zentrales Thema der Berliner Radverkehrsstrategie. Diese enthält deshalb als ein wesentliches Kernprojekt die Erarbeitung einer Strategie zum Fahrradparken, in der empirische Grundlagen zum ruhenden Radverkehr zusammengestellt, Handlungsansätze für die notwendige

Vergrößerung und Differenzierung des Angebots entwickelt und ein Finanzierungsansatz sowie Modellprojekte vorgeschlagen werden sollen. In diesem Rahmen soll auch eine neue konzeptionelle Basis für das Fahrradparken an Bahnhöfen und Haltestellen geschaffen werden. U. a. sollen Fahrradparkhäuser/-stationen mit Serviceangeboten für Radfahrer an hohen Nachfragebrennpunkten realisiert werden.

Bei Fahrradstationen spielen Standort (möglichst nah am ÖPNV-Zugang), Komfort (möglichst einfache Park- und Abholvorgänge) und Nutzungsbedingungen (möglichst niedrige Kosten, möglichst lange Öffnungszeiten bzw. Parkmöglichkeit unabhängig von Öffnungszeiten) eine entscheidende Rolle für die Akzeptanz. Dies macht deutlich, dass geeignete Standorte schwer zu finden sein werden (insbesondere dann, wenn es um Flächen der DB AG geht) bzw. die Erstellungskosten ggf. recht aufwändig sein können. Derzeit werden entsprechende Gespräche mit der DB AG vorbereitet. Ebenso muss davon ausgegangen werden, dass ein wirtschaftlicher Betrieb dieser Stationen nur schwer erreichbar sein wird, auch beim Angebot zusätzlicher Dienstleistungen (kostendeckende Nutzungstarife würden keine Akzeptanz finden). Dies deckt sich mit den Erfahrungen ähnlicher Einrichtungen in anderen Städten. Es ist demnach eine öffentliche Mitfinanzierung des Betriebs einzukalkulieren (ggf. auch über Arbeitsmarktmaßnahmen). Derzeit ist geplant, 2014 mit den Arbeiten zur Strategie Fahrradparken zu beginnen.

Das Land Berlin beabsichtigt zur Gestaltung der Bahnhofsvorplätze am Bahnhof Ostkreuz gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG einen Wettbewerb im Sommer dieses Jahres auszuloben. Die Integration eines Fahrradparkhauses soll dabei Wettbewerbsvorgabe werden. In diesem Zusammenhang soll die funktionale, gestalterische und betriebliche Tragfähigkeit einer solchen Anlage geprüft werden. Ergebnisse werden zum Ende des Jahres 2014 erwartet.

Mit der DB Station & Service sind in der ersten Jahreshälfte einige ermutigende Gespräche geführt worden, die erkennen lassen, dass sich das Unternehmen zukünftig stärker im Bereich Fahrradparken an Bahnhöfen einbringen wird.

Zur Förderung des Radverkehrs und zur Verbesserung der Verbindung von Radverkehr und öffentlichem Verkehr fördert das Land Berlin seit 1999 Bauprogramme der S-Bahn Berlin GmbH und der BVG zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen sowie an Haltestellen der Straßenbahn und des Linienbusses. Dabei finanziert das Land Berlin die neue Infrastruktur, die Verkehrsunternehmen übernehmen die Planung, den Bau sowie die Unterhaltung und den Betrieb. Jährlich stehen z. B. der S-Bahn Berlin GmbH zum Bau von Stellplätzen ca. 200 T€ Fördersumme zur Verfügung. In Abstimmung mit den zuständigen Bezirksämtern erfolgt die Suche nach tragfähigen öffentlichen Flächen im Bahnhofsumfeld.

Ein paar Zahlen zur Schaffung neuer Fahrradabstellanlagen (Bike+Ride):

- 1999 – 2013 ca. 8.200 Stellplätze an Berliner S-Bahnhöfen
- 2006 – 2013 ca. 3.400 Stellplätze an den Anlagen der BVG

Insgesamt gibt es mittlerweile ca. 27.000 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an den Berliner Bahnhöfen, Stationen und Haltestellen. Und es sind

- für 2014 ca. 1.000 neue Anlagen geplant.

Begrenzte Flächenpotentiale im unmittelbaren Umfeld an den Zu- und Abgängen zum öffentlichen Verkehr bedingen den Einsatz neuer innovativer und flächensparender Parksyste me. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat daher die Verkehrsunternehmen, die Bezirksamter sowie fahrradaffine Institutionen und Bereiche zu einer Beprobung von Doppelstocksystemen am 08. Juli 2014 eingeladen.

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Berlin, den 9. Juli 2014

Michael Müller

.....
Senator für Stadtentwicklung
und Umwelt